

Stiftung PRO DIAMANTINA
c/o I. und B. Bislin
St. Ursus 22
5400 Baden

Notizen aus Baden
Diamantina und Serro

Mitte September 2006

Liebe Gönner, liebe Freunde

In den letzten „Notizen“ vom Januar haben Freunde von hier über Eindrücke ihres Besuches vom vergangenen Spätherbst bei unseren Projekten in Diamantina und Serro berichtet.

Heute haben wir die Freude, Euch den Besuch bei uns von Frau Ordália Assunção Santos, der Leiterin der Vila Educacional de Meninas – VEM, bekannt zu geben. Details dazu sind auf Blatt 3 und 4 ersichtlich.

Vorerst einige allgemeine Informationen über unsere drei Projekte:

APAE – Tagesheim für Behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Diamantina

Die finanzielle Situation der APAE ist nach wie vor prekär. Anlässlich der GV unserer Stiftung wurde beschlossen, weiterhin dort zu wirken, wo Behinderten unmittelbar geholfen werden kann. Heute kommt die Stiftung für die Löhne von vier Therapeutinnen auf. Den Dank und die Mitteilung über wertvolle Auswirkungen dieser Therapien im täglichen Leben der Behinderten geben wir gerne an Euch weiter.



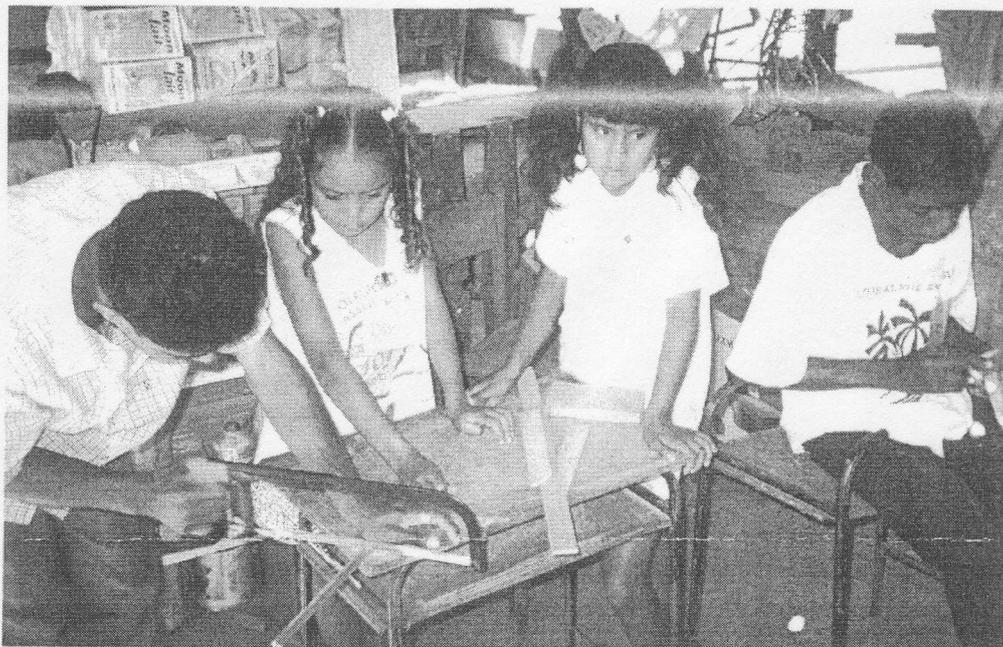
In der Zwischenzeit hat die APAE ein Terrain von 2000 m² geschenkt erhalten. Der schon lange gehegte Wunsch für ein eigenes Haus scheint näher zu rücken; doch der Weg ist steinig und bedingt grosse Anstrengungen und finanzielle Hilfe.

CEDIA – Tagesheim für benachteiligte Mädchen und Knaben in Serro

Im Februar dieses Jahres wurden in Serro weitere zehn Kinder aufgenommen, d.h. es werden heute 25 Mädchen und 25 Knaben aus der untersten Sozialschicht betreut. Auch hier beschränkt sich die Arbeit nicht „nur“ auf Zuwendung und Erziehung der Kinder, sondern beinhaltet ebenso sehr Zusammenarbeit mit den Familien, öffentlichen Schulen und Behörden. Ein Erfahrungsaustausch mit der VEM in Diamantina wird gepflegt und ist für beide Teile anregend und hilfreich.

Obschon die politischen Gemeinden im Inneren des Landes meistens nur über geringe finanzielle Mittel verfügen, konnten wir anlässlich unseres letztjährigen Besuches mit dem Bürgermeister vereinbaren, dass die vor allem in der Regenzeit prekäre Zufahrtsstrasse zur CEDIA mit Natursteinen gepflastert werden soll, d.h. die Stadt und die Stiftung werden je zur Hälfte für die Kosten aufkommen.

Was in den Volksschulen völlig vernachlässigt wird, ist die Förderung der Kreativität mit handwerklichen Arbeiten. Beim Werken mit Stoff, Papier, Holz, Ton, etc. erfüllt CEDIA eine wichtige Aufgabe.



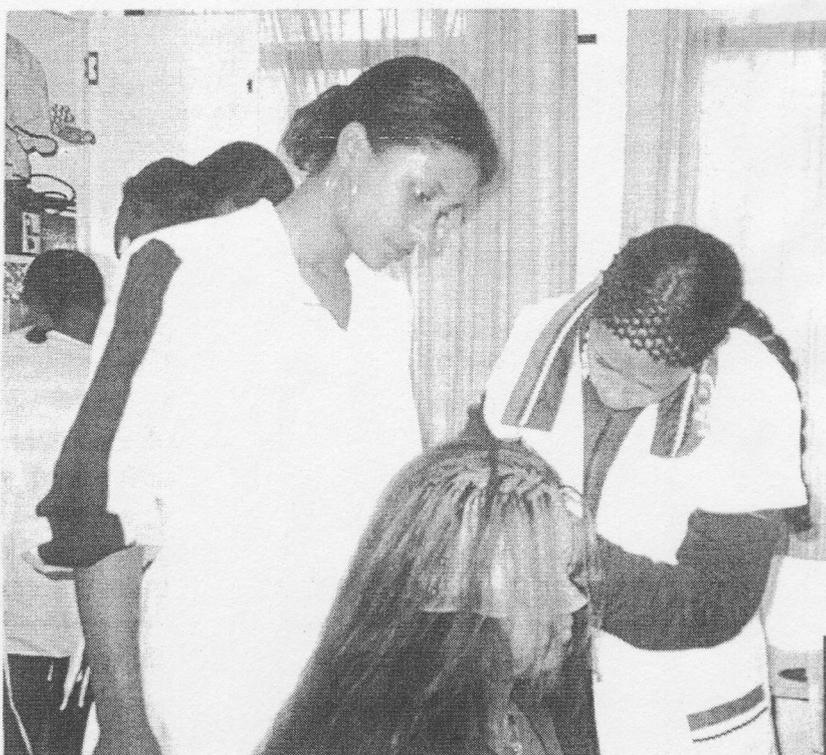
VEM – Tagesheim für bedürftige Mädchen in Diamantina

Vor 13 Jahren hat die VEM mit sieben Mädchen ihren Anfang genommen. Zu Beginn dieses Semesters wurde das erste Töchterchen einer damaligen Schülerin aufgenommen; eine Tatsache die zeigt, dass sich in Brasilien die Generationen rascher folgen als hier.

Seit Jahren ist die Zahl der Mädchen auf 60 beschränkt, und die Arbeiten wurden in drei altersmässig aufgeteilten Gruppen durchgeführt. Während bisher alle Mädchen am Vormittag unterrichtet wurden, ist nun neu, dass die Gruppe der 13-17-jährigen nach dem gemeinsamen Mittagessen nachmittags in der VEM ist. Damit ist eine individuellere Begleitung möglich. Gleichzeitig kann erreicht werden, dass fortgeschrittene Schülerinnen ihre Kurse in der Stadt tagsüber absolvieren können. Erfreulich ist die Tatsache, dass ehemalige Schülerinnen dank dieses Stundenplanwechsels in die VEM zurückgekommen sind, um die Ausbildung fortzusetzen, oder mitzuarbeiten in allgemeinen und spezifischen Fächern.

Grosse Mühe gibt sich die Leitung, mit der Bevölkerung, und insbesondere mit den Familien der Mädchen, stets in Kontakt zu bleiben. Wichtig sind in diesem Zusammenhang die regelmässigen Müttertreff, das jährliche Suppenessen und die Teenachmittage in der VEM, sowie die Teilnahme an Anlässen der Kirche und der Stadt. Lokale Patenschaften und Verkauf von Eigenprodukten auf dem Markt tragen dazu bei, in bescheidenem Rahmen finanzielle Mittel aufzubringen.

Keila, eine ehemalige Schülerin der VEM unterrichtet stundenweise in der Haarpflege. Damit ist sie ihren Kolleginnen Beispiel und gibt ihnen Ansporn für eine zukünftige berufliche Tätigkeit.



Besuch von Ordália Assunção Santos
Leiterin der Vila Educacional de Meninas in Diamantina
vom 5. bis 19. Oktober 2006 in der Schweiz

Wir freuen uns, Ordália kurz vorzustellen:

Aufgewachsen auf der „Roça“, d.h. in einem kleinen Gehöft, weit abgelegen von der Stadt, hatte Ordália als ältestes von 12 Geschwistern schon früh Verantwortung zu übernehmen. In den kleinen Schulen im Landesinnern beschränkt sich der Unterricht auf die ersten 4 Jahre der Primarschule. Eine Weiterbildung bedingt den Aufenthalt in der Stadt. Daher kam Ordália schon früh nach Diamantina, besuchte weitere Schulen und verdiente sich den Unterhalt als Verkäuferin in einem Laden für Kunst- und Heimatwerk. Schliesslich mietete sie sich eine Wohnung und liess die jüngeren Geschwister, eines nach dem andern, zur Fortbildung zu ihr in die Stadt kommen. Sie selbst absolvierte das pädagogische Studium und kam nach Abschluss, auf Empfehlung ihrer Arbeitgeber, in die VEM. Nach einem Jahr als stellvertretende Leiterin wurde ihr schon im Jahre 2002 die Hauptverantwortung der Schule übertragen. Mit zwei Lehrerinnen und der Sekretärin bilden die vier Frauen die sogenannte Arbeitskommission, die berät, entscheidet und die brasilianische Trägerschaft, den „Verein zum Schutze des Kindes“, sowie unsere Stiftung PRO DIAMANTINA laufend informiert.

Wir sind glücklich, mit Ordália die Vila Educacional de Meninas – VEM in guten einheimischen Händen zu wissen. Ordália hat eine natürliche, „gesunde“ Autorität, hat Verständnis für die Probleme der Mädchen, leitet mit ruhiger, bestimmter Hand und grossem sozialem Engagement sowohl die Erzieherinnen wie die Mädchen, was sich auf alle Beteiligten positiv auswirkt.

Auf Einladung einer Vereinigung von Paten in Frankreich und unserer Stiftung ist Ordália zum ersten Male auf einer Reise ausserhalb ihres Landes. Es ist Ordália und unserer Stiftung ein Bedürfnis, im Namen der Kinder und der Bevölkerung von Diamantina und Serro zu danken für jede Unterstützung ideeller und finanzieller Art, die schon vielen jungen Menschen Hilfe zu Selbsthilfe wurde. An Euch, liebe Freunde und Gönner der Stiftung richten sich die Einladungen auf der folgenden Seite zu einem Dia-Abend in Nussbaumen und einem ökumenischen Gottesdienst in Oberrohrdorf. Ordália und die Mitglieder unseres Stiftungsrates freuen sich, Euch bei einer dieser Veranstaltungen begrüessen zu dürfen. Wir hoffen, bei dieser Gelegenheit alte Kontakte pflegen und neue knüpfen zu können.



Wir danken für das unserer Stiftung PRO DIAMANTINA und den Verantwortlichen unserer Projekte entgegengebrachte Vertrauen und grüssen herzlich

Wine und Beni Bislin

Freitag, 13. Oktober 2006, 20 Uhr

**Diavortrag über die Projekte der Stiftung PRO DIAMANTINA
im Saal der reformierten Kirchgemeinde Nussbaumen b.Baden
Schulstrasse 16**

Seit Jahren trägt die Nussbaumer Bevölkerung mit verschiedenen Aktionen dazu bei, dass vielen Kindern in Diamantina und Serro aus der untersten Sozialschicht auf dem Weg in ein hoffnungsvolleres Leben geholfen werden kann.

Mitglieder des Stiftungsrates werden über die Zusammenarbeit mit den drei Projekten VEM, CEDIA und APAE in Diamantina und Serro, Minas Gerais / Brasilien, orientieren.

Wir freuen uns, anlässlich dieses Vortrages Frau Ordália Assunção Santos, Leiterin des Mädchenheimes VEM – Vila Educacional de Meninas, Diamantina, begrüßen zu dürfen. Senhora Ordália wird Grüsse und Dank der Mädchen überbringen und gerne Fragen beantworten.

Wir hoffen, Ihnen im Dialog und mit Fotos, Dias und Aquarellbildern der Mädchen, das Leben und die Problematik der dortigen Bevölkerung näher zu bringen.
Mit dem Kauf von Aquarellbildern unterstützen Sie die VEM in Diamantina – ein kleiner Apéro wird den Abend abrunden.

Sonntag, 15. Oktober 2006, 10 Uhr

**Oekumenischer Erntedank-Gottesdienst
und Jodlermesse
in der katholischen Kirche St. Martin, Oberrohrdorf**

Seit 12 Jahren gehen Kollekte und Ertrag des ökumenischen Gottesdienstes und Suppenessens an die Stiftung PRO DIAMANTINA, welche in Minas Gerais/Brasilien die Projekte VEM, CEDIA und APAE für bedürftige Kinder begleitet und unterstützt.

Wir freuen uns, anlässlich des ökumenischen Erntedank-Gottesdienstes Frau Ordália Assunção Santos, Leiterin des Mädchenheimes VEM, Diamantina, begrüßen zu dürfen. Senhora Ordália wird Grüsse und Dank der Mädchen überbringen.

Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zum Chilekafi/Apéro im reformierten Kirchgemeindehaus am Gwiggweg 1 (Nähe Friedhof). Dasselbst werden Aquarellbilder der Mädchen ausgestellt und zum Kauf angeboten. Mit einigen Werken unterstützen auch Heidi Motsch Oberrohrdorf und Max Richei, Remetschwil, die Projekte der Stiftung PRO DIAMANTINA. Interessenten haben Gelegenheit mit relativ bescheidenen Mitteln ein Kunstwerk zu erstehen und/oder der Arbeit eines Mädchens besonderen Wert beizumessen.
Den beiden Künstlern danken wir sehr für die speziellen Gaben.